Für ein GRÜNES, leckeres, gesundes Europa!

Europa ist ein in der Welt einmaliges mutiges Projekt, es darf nicht wieder zerfallen in einen Flickenteppich nationaler Egoismen.

Ressourcenschutz und Lebensqualität

Europa – das heißt von Skandinavien bis Malta grandiose Naturräume, schöne Kulturlandschaften und vielfältige Esskulturen, für deren Erhalt wir gemeinsam kämpfen müssen. Dafür gilt es, die landwirtschaftliche Nutzung, die Bewahrung der Natur und die Erhaltung des lokalen Lebensmittelhandwerks in Einklang zu bringen. Wir wollen nicht, dass sich Europa aufteilt in Schmutz- und Schutzgebiete. In Regionen mit Intensivlandwirtschaft, in denen die Umweltbelange missachtet werden und der Wohlstand vor Ort einer Einheitsproduktion für den Export geopfert wird. Dabei profitieren nur wenige und regionale Spezialitäten geraten in Vergessenheit. Und auf der anderen Seite: von der Wirtschaft abgehängte Regionen mit reicher Natur, aber schwindender Bevölkerung und einer Jugend, die flüchtet.

Ein Europa der Zukunft muss für alle Regionen angepasste Konzepte bieten, die die Vielfalt erhalten, die Entwicklung von Wohlstand vor Ort zulassen und Umwelt und Ressourcen schonen. Für uns GRÜNE ist klar, dass im Angesicht der immer knapper werdenden Ressourcen die Themen Klima, Energie, Ernährung und Umwelt zusammengedacht werden müssen.

In Brüssel und vor Ort

Bei der von massiven Lobbyinteressen vorläufig verwässerten EU-Agrarreform müssen wir nach vorne schauen und in der anstehenden Bewertung auf halbem Wege (Midterm Review) noch einmal kräftig nachhaken. Auch die letzte Reform bewegte sich erst in der Nachbewertung auf Druck der GRÜNEN zum Positiven. Ich möchte in den kommenden Jahren die gute Zusammenarbeit mit Ulrike Höfken und Dietmar Johnen fortführen und

Martin Häusling, MdEP.

gemeinsam in die richtige Richtung kämpfen – gegen die Beharrungskräfte und Profitinteressen in diesem Bereich.

Kein Appetit auf Freihandelsabkommen

Ob es um das Ziel einer nachhaltigeren Agrarpolitik geht oder um die Wahrung der Interessen von Verbrauchern, die keine Gentechnik und kein Hormonfleisch auf dem Teller wollen: Beim Freihandelsabkommen mit den USA müssen wir äußerst wachsam sein. Europa hat im weltweiten Vergleich ein hohes Niveau im Bereich Verbraucher- und Umweltschutz. Diese Errungenschaften dürfen nicht als sogenannte „nichttarifäre Handelshemmnisse" zum Verhandlungsspielball werden.

Das Europäische Parlament ist seit dem Vertrag von Lissabon ein wichtiger Akteur, gleichberechtigt neben dem Rat der Mitgliedstaaten und der Kommission. Umso wichtiger ist es, dass die GRÜNEN in diesen Feldern kompetent vertreten sind. Dafür stelle ich mich gerne zur Verfügung.

Kontaktadresse für Rheinland-Pfalz

Martin Häusling, MdEP
Europabüro
Tel. 0611-989 2030
//info@martin-haeusling.de
//www.martin-haeusling.eu
//facebook.com/martin.hausling
//twitter.com/MartinHaeusling

Die Grünen | EFA
im Europäischen Parlament

Martin Häusling, MdEP